

SORTIMENTSLISTE ab Herbst 2024

Inhalt

Inhalt.....	2
ÄPFEL.....	6
WEIßER KLARAPFEL.....	7
JULIA.....	8
SCHÖNER VON BATH.....	9
STARK EARLIEST.....	10
ROTER ASTRACHAN.....	11
PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL.....	12
EISAPFEL.....	13
JAMES GRIEVE.....	14
BRENTEWINAR.....	15
JAKOB FISCHER.....	16
CELLINI.....	17
WEIROUGE/ROTER MOND.....	18
JOSEF MUSCH.....	19
JAKOB LABEL.....	20
ROTE STERNRENETTE.....	21
DANZIGER KANTAPFEL.....	22
LANDSBERGER RENETTE.....	23
AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER.....	24
JAKOBER.....	25
WINTERPRINZENAPFEL.....	26
SCHWEIZER GLOCKENAPFEL.....	27
HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL.....	28
GOLDPÄRMÄNE.....	29
GRÜNER FÜRSTENAPFEL.....	30
LAVANTHALER BANANENAPFEL.....	31
BRETTACHER.....	32
BRÜNNERLING.....	33
CHAMPAGNER RENETTE.....	34
LEUPOLDSDORFER SÜßAPFEL.....	35
CHRYSOFSKER.....	36
SCHÖNER AUS NORDHAUSEN.....	37
OBERDIECKS RENETTE.....	38
ROTER BOSKOOP.....	39
ANTONOWKA.....	40
HIMBEERAPFEL VON HOLOVOUS.....	41
KRONPRINZ RUDOLF.....	42
BATULLENAPFEL.....	43
KAISER WILHELM.....	44

GELBE SCHAFFNASE.....	45
BAUMANNS RENETTE.....	46
WÖBERS RAMBOUR.....	47
GRAUE HERBSTRENETTE.....	48
WETTRINGER TAUBENAPFEL.....	49
KANADARENETTE.....	50
ECHTER LEDERER.....	51
SCHWEIZER ORANGEAPFEL.....	52
RHEINISCHER BOHNAPFEL.....	53
LUXEMBURGER RENETTE.....	54
ROTER EISERAPFEL.....	55
ROTER TRIERSCHER WEINAPFEL.....	56
ROTES SEIDENHEMDCHEN.....	57
SCHMIDBERGER RENETTE.....	58
SCHNEIDERAPFEL.....	59
SCHÖNER AUS GEBENHOFEN.....	60
SCHÖNER AUS NORDHAUSEN.....	61
SCHWEIZER ORANGENAPFEL.....	62
SIEBENSCHLÄFER.....	63
TANNENKRÜGER.....	64
TEURINGER WINTERRAMBOUR.....	65
WILTSHIRE.....	66
WINSTON.....	67
BIRNEN.....	68
&.....	68
QUITTEN.....	68
FRÜHE VON TREVoux.....	69
GUTE GRAUE.....	70
STUTTGARTER GEISHIRTLE.....	71
HONIGBIRNE/PETERSBIRNE.....	72
GELLERTS BUTTERBIRNE.....	73
DOPPELTE PHILLIPSBIRNE.....	74
GUTE LUISE.....	75
ZUCKERBIRNE/SALZBURGER BIRNE.....	76
PALABIRNE / SOMMERAPOTHEKERBIRNE.....	77
SÜLIBRNE.....	78
CHAMPION/MEISTERQUITTE.....	79
LESKOVAC.....	80
CYDOPOM.....	81
CYDORA ROBUSTA.....	82
ZWETSCHGEN.....	83

KIRSCHEN	83
PFIRSICHE	83
U.A.....	83
LÖHRPFLAUME.....	84
GRAF ALTANS RENEKLODE	85
APRISALI	86
HENGSTPFLAUME.....	87
HAUSZWETSCHGE	88
SCHÖNBERGER.....	89
TOP	90
BURLAT	91
ST. VEITER PELZKIRSCHEN.....	92
SCHNEIDERS SPÄTE.....	93
ROTE SPÄTERNTE.....	94
KORDIA.....	95
KASSINS FRÜHE.....	96
SCHWÄBISCHE WEINWEICHSEL	97
KORÖSZER WEICHSEL.....	98
PROSKAUER.....	99
STEIRISCHER WEINGARTENPFIRSICH.....	100
WILDOBST/	101
NUSSOBST.....	101
BURSINKA	102
BOUCHE DE BETIZAK	103
GEISENHEIM 120.....	104
AZAROLAPFEL BIANCO	105
BEERENOBST	106
STANZA	107
HEINEMANNS ROTE SPÄTLESE.....	108
SILVERGIESTERS SCHWARZE.....	109
JOSTABEERE.....	110
ARONIA VIKING	111
ARONIA ARON.....	112
SCHWARZE HONIGBEERE.....	113

Bilder der einzelnen Sorten sind im Internet unter Bildersuche zu finden. Aufgrund von Urheberschutz können diese hier nicht veröffentlicht werden.

Die Sortenliste stellt einen Überblick über das ständig wachsende Sortiment dar. Verfügbarkeit der einzelnen Sorten kann nicht gewährleistet werden, da unsere kleine Baumschule auf Raritäten spezialisiert ist, die nur in geringer Stückzahl produziert werden können. Auf Bestellung kann gerne jegliche hier aufgelistete Sorte bereitgestellt werden.

ÄPFEL

WEIßER KLARAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Baltikum, seit 1850 in Mitteleuropa

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße, weißgelbe Frucht mit weißem Fruchtfleisch, feinsäuerlicher Geschmack, in Vollreife mehlig

Boden/Klima: anspruchslos, genügend feucht, für Hochlagen geeignet, Blüte und Holz frosthart

Eignung: Ernte Mitte - Ende Juli, nur bis zu 2 Wochen haltbar, Tafelobst, Küchenapfel

Besonderheiten: guter Befruchter für andere Apfelsorten wegen langer Blüte, wegen außergewöhnlich früher Ernte (Juli) im Hausgarten sehr beliebt

JULIA

Sommerapfel

Herkunft: Böhmen 1976

Fruchtbeschreibung: ansprechend dunkelrot, Fruchtfleisch süß-säuerlich ausgewogen aromatisch

Boden/Klima: anspruchslos, auch für rauere Lagen geeignet

Eignung: Reife Mitte – Ende Juli, gekühlt 3 – 4 Wochen haltbar

Besonderheiten: schorfresistent, allgemein wenig krankheitsanfällig

SCHÖNER VON BATH

Sommerapfel

Herkunft: England um 1850

Fruchtbeschreibung: klein, flachkugelig, lebhaft rot, berostet, Fleisch fest und saftig-würzig

Boden/Klima: mag nährstoffreiche Böden, wenig anfällig für Schorf und Obstbaunkrebs

Eignung: Erne ab Mitte Juli, Tafel -und vor allem Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Gute Frühsorten für Hausgärten und Streuobstwiesen (auf guten Böden in nicht zu rauer Lage)

STARK EARLIEST

Sommerapfel

Herkunft: USA um 1950

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroße Früchte, gelb-rötliche Schale, weißes lockeres, saftiges Fruchtfleisch, wenig Säure

Boden/Klima: nur für gute Böden in sonniger Lage, bei guten Wuchsbedingungen auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte ab 2. Julihälfte, nur für Sofortverzehr

Besonderheiten: vorwiegend für Niederstammformen geeignet wegen schwachem Wuchs, Schorflagen meiden

ROTER ASTRACHAN

Sommerapfel

Herkunft: Russland, seit 1840 im deutschsprachigen Raum

Fruchtbeschreibung:

rundlicher, karmesinroter Apfel mit gelbem Fruchtfleisch, saftiger und angenehm säuerlicher Geschmack

Boden/Klima: geringe Ansprüche, für rauhe Lagen geeignet, keine feuchten Böden

Eignung: Ernte Ende Juli, Tafelapfel, max. 1 Monat haltbar, mittlerer Ertrag, folgereif

Besonderheiten: wegen schön rot gefärbter Früchte für Liebhaber alter Sorten

PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Frankreich oder Thüringen, „Sommerrosenapfel“

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, fast komplett rot, gelblich-weißes Fruchtfleisch, leicht gerötet bei den Gefäßbündeln, weich, sehr saftig, mild-säuerlich

Boden/Klima: breit anbaufähig, gedeiht auch in Höhenlagen um 1000 Meter

Eignung: Ernte Mitte August, nur ca. 2 Wochen haltbar

Besonderheiten: problemlos, überaus robuster Sommerapfel mit sehr gutem Geschmack für einen Frühapfel

EISAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: unbekannt

Fruchtbeschreibung: transparent weiß-gelb, weißes mildsauerliches Fruchtfleisch

Boden/Klima: sonnigen Standort wählen, nicht zu feuchte Böden

Eignung: Reife ab Mitte August, Lagerfähig bis max. Oktober

Besonderheiten: bei Überreife bildet Fruchtfleisch glasige „eisige“ Konsistenz aus

JAMES GRIEVE

Sommerapfel

Herkunft: Schottland um 1880

Fruchtbeschreibung: gelblich rosa-rot, angenehm duftend, saftiges anfangs festes später mürbes Fruchtfleisch mit wenig Säure. Sommerapfel von sehr hoher Qualität

Boden/Klima: etwas windempfindlich, sonst breit anbaufähig, benötigt gut feuchten nährstoffreichen Boden

Eignung: Reife Ende August - Mitte September. Maximal 6 Wochen lagerfähig

Besonderheiten: wenig schorfempfindlich, sehr reichtragend, nur für Niederstammformen geeignet

BRENTEWINAR

SOMMER/FRÜHHERBSTRAPFEL

Herkunft: Österreich/Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: hochgebaut, gelb-rot, locker-mürbes fleisch, angenehm süß-weinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Reife Mitte August - September

Besonderheiten: gilt als ausgezeichneter Tafelapfel, sehr seltene alte Lokalsorte

JAKOB FISCHER

Früh-Herbstapfel

Herkunft: Kreis Biberach/Baden Württemberg, 1903

Fruchtbeschreibung: groß – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, hellgelb/leuchtend rot, weißes rasch bräunendes Fruchtfleisch, saftig und aromatisch feinsäuerlich, ca. 4 Wochen haltbar

Boden/Klima: triploide Sorte, hohe Frost-Widerstandsfähigkeit, gut für Streuobstbau in höheren Lagen geeignet

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch gut als Stammbildner geeignet wegen starkem Wuchs

CELLINI

Herbstapfel

Herkunft: London 1828

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelfestes sehr saftiges Fleisch, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine Ansprüche an den Boden, frosttolerant, für Extremlagen wo andere Sorten versagen, bis 1400m

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, bis Dez. lagerfähig, Tafel-und Küchenfrucht

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, für Streuobst und Hausgärten in höheren Lagen bestens geeignet

WEIROUGE/ROTER MOND

Herbstapfel

Herkunft: Weihenstephan/Bayern, Ursprünglich aber aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rot, mit auffallend roten Fruchtfleisch das auch nach Verarbeitung rot bleibt (Anthocyane), sehr säuerlich

Boden/Klima: widerstandsfähig gegen Krankheiten, besonders für Berglagen empfehlenswert

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch Blüten, Blätter und Rinde haben charakteristische Rotfärbung, roter Farbstoff bleibt auch nach Verarbeitung bis zu 2 Jahre erhalten

JOSEF MUSCH

Herbstapfel

Herkunft: Belgien 1872

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, flachrund, gelb/karminrot verwaschen, Fruchtfleisch weißlich gelb, grobzigelig, etwas trocken, angenehmer Geschmack mit wenig Säure

Boden/Klima: stellt wenig Ansprüche an den Boden, in Lagen über 500m gesunde Früchte mit Tafelqualität

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Okt., Tafel-Saft und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte

JAKOB LEBEL

Herbstapfel

Herkunft: Nordfrankreich 1849

Fruchtbeschreibung: mittelgroß - groß, gelbe sonnenseits rot geflammte Frucht, Fruchtfleisch feinkörnig, sehr saftig, später mürbe und leicht säuerlich

Boden/Klima: Für Streuobstbau in raueren Lagen gut geeignet

Eignung: Ernte Ende Sept. - Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Tafel, Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte mit mittelfrüher langanhaltender Blüte

ROTE STERNRENETTE

Herbstapfel

Herkunft: Niederlande 1830

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, scharlachrote Frucht mit vielen verkorkten Lentizellen, Fruchtfleisch mittelfest, meist zartrosa geadert, ausgeglichen süßsauer und leicht aromatisch, mäßig saftig

Boden/Klima: sehr froshart, wenig anfällig gegen Schorf, Mehltau und Obstbaunkrebs, für tiefgründige feuchte Böden auch in ungünstigen Lagen

Eignung: Ernte Ende Sept., Genussreif bis Dezember. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: späte Blüte, sehr typisches Aussehen (Weihnachtsapfel)

DANZIGER KANTAPFEL

Herbst/Frühwinterapfel

Herkunft: unbekannt, Entstehung vor 1760

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt glänzend, wachsig, Fruchtfleisch weißlich – grünlichgelb, unter Schale meist gerötet, sehr saftig, knackig, erfrischend süß-säuerlich

Boden/Klima: nicht anspruchsvoll an Boden und Klima, besonders geeignet für Extremstandorte in Höhenlagen, bevorzugt windoffene Lagen

Eignung: Ernte Ende September, Genussreif Oktober – Jänner, einer der besten Sorten für Saft wegen ausgewogenem Zucker/Säure Verhältnis

Besonderheiten: witterungsunempfindliche Blüte, hohe Erträge auch in Gebirgslagen, wird auch „Roter Paradiesapfel“ oder „Rotpassamaner“ genannt

LANDSBERGER RENETTE

Spätherbst/Winterapfel

Herkunft: Deutschland 1850, Landsberg an der Warthe (heute polnisch)

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rundliche gelborange Frucht mit einer glatten Schale, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, zu trockene und zu nasse schwere Böden sind zu meiden, auch für kalte und rauhere Lagen geeignet

Eignung: Ertrag ist jedes zweite Jahr hoch (Alternanz), Ernte Ende September bis Ende Oktober, bis Jänner lagerbar, guter Tafel- und sehr guter Mostapfel

Besonderheiten: Fachgerechter Schnitt ist wichtig für gute Fruchtqualität

AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER

Herbstapfel

Herkunft: Österreich

Fruchtbeschreibung: gelb-rot, säuerlich-süß, schnell mürbe

Boden/Klima: robust

Eignung: Haushaltsfrucht, Most

Besonderheiten: durch späte Blüte auch für Extremstandorte geeignet

JAKOBER

Herbstapfel

Herkunft: Schweiz, Syn. St. Galler Herrenapfel

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, hell gelbgrün, lebhaft hellrot geflammt, Fruchtfleisch weiß, knackig – saftig

Boden/Klima: auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus der Ostschweiz

WINTERPRINZENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Norddeutschland Anfang 20. Jhd

Fruchtbeschreibung: Mittelgroß, glockenförmig, fest, feinzellig und saftig, angenehm säuerlich bei ausreichendem Zuckergehalt

Boden/Klima: unempfindlich & robust

Eignung: Ernte Oktober, Genussreif Nov. - Feb. Beliebter Brenn- und Backapfel

Besonderheiten: allgemein robust, für extensiven Anbau gut geeignet

SCHWEIZER GLOCKENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: wahrsch. Schweiz, Süddeutschland oder altes Land, 19. Jhd

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, typische Glockenform, gelb rötlich überhaucht, Fruchtfleisch gelblich-weiß, sehr fest und dicht, mäßig saftig, angenehm säuerlich, wenig süß

Boden/Klima: unempfindlich & robust

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Genussreif Nov. - April. Guter Tafelapfel und säuerlicher Kuchenapfel

Besonderheiten: für Streuobstanbau bis 1000m Höhe gut geeignet

HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Niederelbe (Norddeutschland) 1875

Fruchtbeschreibung:

Große – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, grüngelb/glänzend rot, Fleisch grünlich weiß, saftig und feinsäuerlich

Boden/Klima: nicht für trockene (Mehltau) oder stark wechselfeuchte Standorte (Obstbaumkrebs) geeignet

Eignung: Tafel-und Wirtschaftsfrucht, Ernte Mitte Okt. Genussreif Januar - März/April

Besonderheiten : triploide Sorte, Holz und Blüte wenig frostempfindlich, mäßig anfällig für Pilzkrankheiten

GOLDPÄRMÄNE

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Normandie, Entstehung mind. 1510

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, goldgelb – rötlich, saftig, knackig, säurearm, feinwürziges Aroma, nach Lagerung angenehm mürbe

Boden/Klima: für gute Fruchtqualität beste Böden in sonniger warmer Lage wählen, geschützte Standorte zu bevorzugen z.B. Hauswand o.ä.

Eignung: Ernte Ende September/Anfang Oktober, Genussreif Oktober – März, Tafelobst, vielseitige Küchenfrucht

Besonderheiten: Eine der ältesten noch erhaltenen Apfelsorten, etwas empfindlich aber für den Hausgarten lohnenswert wegen der hervorragenden Fruchteigenschaften

GRÜNER FÜRSTENAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Ende 17. Jhd Koblenz/Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, schwach rot gedeckt, fest zähe Schale, Fruchtfleisch feinzellig fest, saftreich, mildsäuerlicher Geschmack mit wenig Zucker

Boden/Klima: breit anbaufähig, auf sandigen trockenen Böden, auch für kaltes und raues Obstbaugebiet geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende September, lange lagerfähig, Genussreife März - Juli

Besonderheiten: äußerst gesunde Sorte, auch für Extremlagen geeignet, inzwischen sehr selten geworden

LAVANTTHALER BANANENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: USA um 1850, nach Kärnten um 1882 gekommen

Fruchtbeschreibung: hoch kugelige, fassförmige Frucht, hellgelbes Fleisch, saftig, einseitig süß

Boden/Klima: relativ robust, auch für raue Lagen, gering schorfanfällig

Eignung: Ernte Ende September, lagerfähig Oktober – November, Tafel und Küchenfrucht

Besonderheiten: bananenartig gewürzt

BRETTACHER

Winterapfel

Herkunft: Heilbronn/Baden Württemberg

Fruchtbeschreibung: Große – sehr große Früchte, hellgelb mit roter Backe, im Lager fettige Schale, Fruchtfleisch weiß, sehr saftig mit erfrischender Säure

Boden/Klima: nicht auf nassen Böden, etwas feuerbrandempfindlich

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Dezember – April/Mai. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte, äußerst robuste Sorte für Streuobstbau

BRÜNNERLING

Winterapfel

Herkunft: Oberösterreich vor 1600

Fruchtbeschreibung: große Frucht, sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: frosttolerant, auch für Höhenlagen bis 1000m, aber nasse Böden vermeiden

Eignung: Ernte Oktober, Lager Dez. – Mai,

Besonderheiten: Besonders gut für Streuobstanbau, Frucht vielseitig verwendbar: Küche, Saft, Most, Schnaps

CHAMPAGNER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1770, Frankreich

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte kaum berostete Schale, Fruchtfleisch fast weiß, sehr saftig, abknackend, schwach süß

Boden/Klima: keine kalten, nassen Böden, bei ausreichender Wärme auch für mittlere Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte Ende Oktober, sehr gut lagerfähig, Genussreife Feb – Mai, exzellenter Haushaltsapfel, v.a. für Süß-und Gärmost

Besonderheiten: späte, lange Blüte, besonders gut für landwirtschaftlichen Obstbau

LEUPOLDSDORFER SÜßAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Deutschland, sehr alt

Fruchtbeschreibung: Fruchtfleisch mittelfest, säuerlich-süß

Boden/Klima: sehr frosthart, resistent gegen Obstbaumkrebs und Pilzkrankheiten

Eignung: Ernte Ende Oktober, Genussreife bis Feb, beliebte Tafel-, Wirtschafts- und Dörrfrucht

Besonderheiten: beliebter Kinderapfel (Weihnachtsapfel)

CHRYSOFSKER

Winterapfel

Herkunft: Böhmen 1798

Fruchtbeschreibung:

kleine Frucht mit glatter glänzend roter Schale, reinweißes mittelsaftiges Fruchtfleisch mit typisch malzigem, süß-säuerlichem Geschmack

Boden/Klima: verträgt Trockenheit und Hitze gut, Hochlagensorte, unempfindlich für Spätfrost

Eignung: Tafelapfel, direkt vom Baum weg genießbar im Okt. aber auch lagerbar bis März, auch für Saft geeignet

Besonderheiten: auch beschädigte Früchte lagern sich gut, wenig anfällig gegen Schorf, Krebs, Mehltau

SCHÖNER AUS NORDHAUSEN

Winterapfel

Herkunft: Mitteldeutschland 1810

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße feste rundliche goldgelbe Frucht mit rosa/roten Stellen durch Sonneneinwirkung, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch mit weinsäuerlichem, würzigem Geschmack

Boden/Klima: bessere Apfelböden, auch in kühleren Lagen zuverlässiger Ertrag

Eignung: Ernte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife Januar – April, Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: frostunempfindlich, regelmäßiger Ertrag, geringer Schädlingsbefall

OBERDIECKS RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Um 1850 Zufallsfund bei Stuttgart

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer kugeliger Apfel, feinzellig, saftig, knackig, später mürbe, angenehm süß-säuerlich, aromatisch gewürzt

Boden/Klima: für alle Lagen geeignet, auf Windoffenheit achten da schorfanfällig, eher guter durchlässiger Boden

Eignung: Tafel- und Wirtschaftsapfel, Ernte Mitte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife November - März

Besonderheiten: reichtragend, typischer „Altsortengeschmack“, etwas krankheitsanfällig

ROTER BOSKOOP

Winterapfel

Herkunft: Holland 1850, rote Mutante 1923 (Rheinland)

Fruchtbeschreibung:

große flachkugelige grüngelb rot marmorierte Frucht mit einer rauen Schale, Berostung über die ganze Frucht verteilt, gelbliches saftiges Fruchtfleisch, wird später mürbe

Boden/Klima: nahrhafte, nicht zu trockenen Böden, nicht allzu hohe Wärmeansprüche

Eignung: ab Oktober reif, Genussreife Dezember – Ende März

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boikenapfel, Champagnerrenette, Charlamovsky, Danziger Kantapfel, Gelber Bellfleur, Schöner aus Nordhausen, Zuccalmaglios Renette, u.a.

ANTONOWKA

Herbst/Frühwinterapfel

Herkunft: alte Sorte aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, weißes saftreiches Fruchtfleisch, wenig, eher säuerlich

Boden/Klima: äußerst winterhart und windfest, für höchste Obstlagen bis 1400 Meter geeigne, selbst hier noch reicher und zuverlässiger Träger

Eignung: als Tafelapfel und für Süßmost, Ernte ab Anfang Oktober, Genussreife: November – Ende Dezember

Besonderheiten: Sehr widerstandsfähige gesunde Sorte, die wenig Pflege (Schnitt) benötigt

HIMBEERAPFEL VON HOLOVOUS

Winterapfel

Herkunft: Züchtung aus Böhmen um 1850

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch gelblich-weiß, leicht gerötet unter Schale, ausgewogen süß-säuerlich, leichtes Himbeeraroma

Boden/Klima: Anspruchslos, gedeiht in Höhenlagen ausgesprochen gut

Eignung: solide Erträge, Ernte Mitte Oktober, Genussreife: Nov. – Feb.

Besonderheiten: allgemein robust gegen Krankheiten, außergewöhnlich schöne Frucht und unkomplizierter Baum

KRONPRINZ RUDOLF

Winterapfel

Herkunft: Steiermark, Um 1860 entdeckt

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte glänzende Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: benötigt guten kräftigen Boden und freie Lagen, geeignet für rauhere Lagen, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte November, Lagerfähig bis März/April, in Österreich geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: Schorfanfällig daher offene Lagen, sicherer Ertrag auch in rauen Lagen

BATULLENAPFEL

später Winterapfel

Herkunft: alte Sorte aus Siebenbürgen/Rumänien

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer, leicht berosteter Apfel, Fruchtfleisch anfangs knackig, später mürber, saftig, säuerlich-süß, rasch bräunend, manchmal fast herber Geschmack

Boden/Klima: anspruchslos, bis in raue Höhenlagen, besonders auch für warme trockene Lagen

Eignung: Ernte Mitte Oktober, vom Baum weg genießbar, lagerfähig bis Mai/Juni

Besonderheiten: allgemein wenig anfällige Sorte, auch wegen außergewöhnlich gutem Geschmack (renettenartig) uneingeschränkt empfehlenswert

KAISER WILHELM

Winterapfel

Herkunft: Deutschland 1864

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch gelblichweiß, abknackend bis mürbe, saftig, angenehm wenig, harmonisch süß

Boden/Klima: wichtig ist ausreichend Bodenfeuchte, sonst breit anbaufähig bis in kühles Obstbauggebiet bis etwa 600 Meter, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte Ende September bis Mitte Oktober, Genussreif November – März, sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Cox, Croncels, Gelber Bellefleur, Gelber Edelapfel, Goldparmäne, Klarapfel, Landsberger Renette, Ontario u.a.

GELBE SCHAFNASE

Winterapfel

Herkunft: Holland oder Rheinland vor 1800

Fruchtbeschreibung: große hochgebaute Frucht, typische Schafnasen-Form, grünlich-gelb, angenehm süß-säuerlich, eigentümlich gewürzt

Boden/Klima: breit anbaufähig, sehr robust

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerfähig bis max. Februar, ausgezeichneter Küchenapfel, aber auch Tafelfrucht

Besonderheiten: Blüte früh, jedoch witterungsunempfindlich, sehr gesunder Baum mit regelmäßigen Erträgen

BAUMANN'S RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Belgien um 1800

Fruchtbeschreibung: groß, rundlich, nur leichte Berostung im Bereich der Stilgrube, sonst glatte Schale, Fruchtfleisch fest, schwach aromatisch

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen, allerdings auch noch in hohen Standorten empfehlenswert

Eignung: Baumreife ab Mitte Oktober, Tafel- und Wirtschaftsapfel, Genussreife Nov - März

Besonderheiten: sehr vitaminreiche Frucht, guter Pollenspender

WÖBERS RAMBOUR

Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1900, Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch saftig, mild-säuerlich, aromatisch

Boden/Klima: robust und widerstandsfähig, auch für raue Lagen

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, Genussreife Nov – März, Tafel- und Wirtschaftsapfel, Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus Hessen, gut für Höhenlagen geeignet, durch späte Blüte kaum spätfrostgefährdet!

GRAUE HERBSTRENETTE

Herbst/Winterapfel

Herkunft: wahrscheinlich Frankreich vor 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroße etwas unregelmäßige Form, ledrige Schale, leicht mürbes, Fruchtfleisch fein, saftreich, weinsäuerlich und würzig

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, schwere Böden meiden (krebsanfällig)

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel

Besonderheiten: anspruchslose Sorte für den Streuobstanbau, vielseitig verwendbare Frucht

WETTRINGER TAUBENAPFEL

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Franken/Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch weißgrünlich, locker bis fest, mäßig saftig, süß-säuerlich, angenehm gewürzt

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Frischverzehr, Backen, Saft, Kochen,

Besonderheiten: Holz und Blüte sehr frosthart, allgemein widerstandsfähig, als Brennobst begehrt

KANADARENETTE

Winterapfel

Herkunft: England, vor 1771, auch unter „Lederapfel“ bekannt

Fruchtbeschreibung: große - sehr große Früchte, Duft der Melone, Geschmack saftig süßweinsäuerlich

Boden/Klima: bevorzugt eher warmes Klima, in Höhenlagen nur auf mäßig feuchten Böden und geschützter Lage

Eignung: Ernte ab Oktober, Genussreife Dez – März, Tafel und Kochapfel

Besonderheiten: sehr hoher Polyphenol-Gehalt, regelmäßiger Ertrag

ECHTER LEDERER

Winterapfel

Herkunft: sehr alt

Fruchtbeschreibung: Frucht mittelgroß – groß, Schale grün-gelblich, größtenteils bräunlich berostet, Fruchtfleisch fest, saftig, angenehm süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, robust

Eignung: Ernte ab Oktober, lagerfähig bis mind. Februar, Tafelapfel, Kochapfel, Mostapfel

Besonderheiten: wird auch „Lederer“ genannt

SCHWEIZER ORANGEAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Schweiz Wädenswil 1935

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, unregelmäßig flachrund, Fruchtfleisch fest und säuerlich süß

Boden/Klima: gute Böden werden bevorzugt

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig Dez – März, sehr vielseitiger Küchenapfel

Besonderheiten: guter Pollenspender, regelmäßiger Träger, gründlicher Schnitt notwendig für gute Fruchtqualität

RHEINISCHER BOHNAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Deutschland, Entdeckung um 1750 (Mittelrhein)

Fruchtbeschreibung: mittelgroß fassförmig, Fruchtfleisch gelblichweiß, grob, sehr fest, später saftig säuerlich, nur schwach gewürzt

Boden/Klima: etwas schorfanfällig, sonst recht robust und widerstandsfähig, Früchte windfest

Eignung: Ernte Ende Oktober – Anfang November, Lagerfähig bis Mai, gehört zu den besten Aromaträgern für Verwertung (Süßmost),

Besonderheiten: triploide Sorte!

Benötigt Befruchter: Cox Orange, Goldparmäne, u.a.

LUXEMBURGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Luxemburg um 1800

Fruchtbeschreibung: süß-säuerliches Fruchtfleisch, feinzellig, saftig, sehr aromatisch

Boden/Klima: äußerst anspruchslos, spät blühend, frosthart

Eignung: Ernte Mitte Oktober, lagerfähig bis März, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: durch späte Blüte und allgemeine Robustheit gegenüber Krankheiten, für raue Lagen empfehlenswert, wegen starkem Wuchs vor allem als Hochstamm für extensive Streuobstwiesen

Triploide Sorte = schlechter Pollenspender!

ROTER EISERAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Eine der ältesten noch bekannten Apfelsorten, wahrscheinlich um 1500 in Bayern entstanden

Fruchtbeschreibung: ganzflächig rot bis manchmal bläulich gefärbte Frucht, Fruchtfleisch fest, mäßig saftig, frisch süß-säuerlich

Boden/Klima: sehr anspruchslos in Bezug auf Boden und Klima, auch für raue Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte Ende Oktober, genussreif ab Januar, extrem lange lagerfähig, vielseitiger Wirtschaftsapfel und eingeschränkt Tafelapfel

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, durch starken Wuchs, sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge besonders für extensiven Streuobstanbau empfehlenswert

ROTER TRIERSCHER WEINAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Trier, Deutschland vor 1870

Fruchtbeschreibung: kleinfruchtig, süß-säuerlich, würzig, neigt zur Glasigkeit

Boden/Klima: robust gegen Obstbaumkrebs, allgemein anspruchslos und für Höhenlagen geeignet, Schorflagen meiden

Eignung: Ente Anfang – Ende Okt. Genussreif Nov. – April, vor allem ausgezeichnete Keltererapfel, aber auch nach Lagerung als Tafelapfel interessant

Besonderheiten: wegen Schorfanfälligkeit windoffene Lagen wählen, Samenspendersorten für Sämlingunterlagen

ROTES SEIDENHEMDCHEN

Winterapfel

Herkunft: unbekannte Herkunft, evtl. Rheinland vor 1800, auch 'Rheinisches Seidenhemdchen'

Fruchtbeschreibung: mild säuerlich,

Boden/Klima: robust und anspruchslos

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig bis Februar, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: gut für Streuobstbau geeignet, starkwüchsiger Baum

SCHMIDBERGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Innviertel OÖ, um 1800

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelgroß, sehr saftig, säuerlich-süß

Boden/Klima: geringe Ansprüche, noch für Extremstandorte geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Nov. – März, für Most, Saft, Schnaps und als Tafelfrucht verwendbar

Besonderheiten: Massenträger, ausgesprochene Streuobstsorte

SCHNEIDERAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Kanton Zürich um 1750

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, fest, knackig, (süß)-säuerlich, fein aromatisch

Boden/Klima: wenig Schorfanfällig, starkwüchsig & robust, ideal für schwere Böden in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende Oktober, lagerfähig bis März

Besonderheiten: mittelspäte – späte Blüte, guter Stammbildner, triploide Sorte

SCHÖNER AUS GEBENHOFEN

Herbstapfel

Herkunft: Lokalsorte aus dem Allgäu (Affing bei Augsburg)

Fruchtbeschreibung: flachrunde rötliche Früchte,

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte Ende September – Oktober, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: sehr selten anzutreffen

SCHÖNER AUS NORDHAUSEN

Winterapfel

Herkunft: Mitteldeutschland um 1820

Fruchtbeschreibung: mittelgroße flachrunde Früchte, festes saftiges Fruchtfleisch mit angenehmer Würze, erfrischend weinsäuerlich, süßlich

Boden/Klima: nicht für schwere Böden, Widerstandsfähigkeit gegen Frost ist ungewöhnlich hoch

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreif Januar – April, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Für Streuobstanbau geeignet, bei gutem Boden und ausreichend Feuchtigkeit, Schorflagen meiden

SCHWEIZER ORANGENAPFEL

Winterapfel

Herkunft: CH (Wädenswil) 1935

Fruchtbeschreibung: mittelgroße Frucht, grün-gelb bis schwach rötlich, sehr saftig, vorwiegend süß

Boden/Klima: nur für wärmere Lagen, bis mittlere Höhenlagen

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig von Dez. – Ende Feb., vorzüglicher Back -und Kochapfel

Besonderheiten: nur schwach mehltau -und schorfanfällig, aber leider stark feuerbrandanfällig, gute Fruchtqualität nur an wärmeren Standorten

SIEBENSCHLÄFER

Winterapfel

Herkunft: Deutschland (Hessen) vor 1920, auch 'Faulenzer'

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rote Frucht, feste Schale, süß-säuerlich, saftig

Boden/Klima: anspruchslos, auch für raue Lagen geeignet

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig von Nov. – Feb., vom Baum weg Tafelfrucht, sonst gute Wirtschaftsfrucht (mürbe werdend)

Besonderheiten: robust gegenüber Schorf und Obstbaumkrebs, besonders späte Blüte (Juni) daher gut für Höhenlagen geeignet

TANNENKRÜGER

Herbstapfel

Herkunft: Deutschland (Westphalen) um 1890

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rötlich-gelb, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Ende Sept, Lagerfähig bis Januar/Februar,

Besonderheiten: reichtragend, robust gegenüber Schorf, Mehltau & Krebs, besonders für Streuobstwiesen in raueren Lagen empfehlenswert

TEURINGER WINTERRAMBOUR

Winterapfel

Herkunft: Deutschland vor 1650

Fruchtbeschreibung: große Früchte, goldgelb rot gestreift, süßliches Fruchtfleisch (säurearm),

Boden/Klima: anspruchslos, starkwüchsig, für Höhenlagen bis 1000m geeignet

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig von Dez. – Mai, ausgezeichneter Wirtschaftsapfel (Saft, Most, etc.)

Besonderheiten: triploide Sorte, gesund, reichtragend, schorffrei, spätblühend, aber feuerbrandempfindlich

WILTSHIRE

Herbstapfel

Herkunft: auch 'weiße Wachsrenette', Herkunft unbekannt

Fruchtbeschreibung: große Frucht, hellgelbe fettige Schale, saftiges & süßes Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, besonders frosthartes Holz, auch für Hochlagen geeignet

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Lagerfähig Nov. – Dez., Tafel -und exzellenter Wirtschaftapfel

Besonderheiten: sehr regelmäßiger Ertrag, sehr widerstandsfähig gegenüber Schorf

WINSTON

Winterapfel

Herkunft: England 1920

Fruchtbeschreibung: kleiner rot-grüner knackiger süß-saurer Apfel, aromatisches Fruchtfleisch

Boden/Klima: normale nährhafte Böden, sonst standorttolerant, sehr robust gegenüber Apfelschorf,

Eignung: Ernte im Oktober, lange lagerfähig (Dez – April), vor allem Tafelobst

Besonderheiten: späte Blüte, vorzügliches Aroma nach Lagerung

BIRNEN

&

QUITTEN

FRÜHE VON TREVoux

Sommerbirne

Herkunft: Frankreich 1862

Fruchtbeschreibung: groß, Schale gelb, hellrot verwaschen, Fruchtfleisch reinweiß, vollständig schmelzend, sehr saftreich, sehr feiner Geschmack & säuerliche Würze

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, Früchte auch noch in rauerer Lagen gut ausgebildet, bevorzugt lehmige Böden

Eignung: Ernte August, Lagerfähig bis September, vorzügliche Tafel- und Haushaltsbirne

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte die sehr witterungsunempfindlich ist, sehr gut geeignet für Spindelerziehung, sehr fruchtbar daher evtl. ausdünnen

GUTE GRAUE

Sommerbirne

Herkunft: sehr alte Sorte, vermutlich schon vor 1700 entstanden

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale recht hart und rau, Fruchtfleisch saftreich schmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: bevorzugt tiefgründigen nicht zu trockenen Boden, sehr breit anbaufähig, auch noch in Gebirgslagen bis mind. 700 Meter

Eignung: Ernte Ende August – Mitte September, direkt vom Baum verzehrbereit, keine lange Haltbarkeit, Firschverzehr, Haushaltsfrucht, auch gutes Dörrobst

Besonderheiten: ziemlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge

STUTTGARTER GEISHIRTLE

Sommerbirne

Herkunft: Bei Stuttgart um 1750

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, dünne glatte Schale,

Boden/Klima: liebt Weinbauklima und warme nährstoffreiche Böden, gedeiht aber auch in unter schwierigen Bedingungen und in Höhenlagen

Eignung: Ernte ab Mitte August, direkt vom Baum weg essbar, max. 2 Wochen lagerbar, gut als Tafelobst, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: frühe aber witterungsunempfindliche Blüte, Baum sehr frostfest und allgemein robust

HONIGBIRNE/PETERSBIRNE

Sommerbirne

Herkunft: Sachsen 1794

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroß, Schale rötlich, Fruchtfleisch halbschmelzend saftig, zimtartig

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch noch in Grenzlagen des Birnenanbaus empfehlenswert

Eignung: Ernte Ende Juli, bis 3 Wochen haltbar, gute Tafelbirne und vielseitige Haushaltsbirne

Besonderheiten: früher, hoher und regelmäßiger Ertrag

GELLERTS BUTTERBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Frankreich um 1820

Fruchtbeschreibung: groß bis sehr groß, Schale etwas derb, rau, trocken, Fruchtfleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftig, erfrischend, weinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: anspruchslos an den Boden, nur nicht zu trocken/seichtgründig, wenig Ansprüche an Klima, auch in rauen Obstbaugebieten in geschützter Lage anbaufähig

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, Genussreife 1-2 Wochen nach Ernte bis max. Oktober, v.a. Tafelobst

Besonderheiten: besonders stark wachsende, gesunde Sorte, geschmacklich eine der besten Herbstbirnen

DOPPELTE PHILLIPSBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Belgien 1847

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, glatte recht harte Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, schmelzend, schwach säuerlich, meist gut gewürzt

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch ärmere Böden bei ausreichender Düngung und Wasserversorgung, auch noch für klimatisch wenig begünstige Gebirgslagen empfehlenswert

Eignung: Ernte Anfang September, Genussreife September – Oktober, sehr gute Tafelbirne, auch für Haushaltszwecke (Kompost, Saft)

Besonderheiten: allgemein sehr robust gegen Krankheiten, stark wachsender Baum

GUTE LUISE

Herbstbirne

Herkunft: Normandie/Frankreich um 1700

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Schale zart, Fruchtfleisch zartschmelzend, sehr saftig, harmonisch säuerlich, edel gewürzt

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche an den Boden, in kalten Regionen geschützte Standorte bevorzugen, relativ schorfanfällig, ziemlich windfest

Eignung: Ernte Anfang September – Anfang Okt., 3 – 4 Wochen lagerbar, sehr gute Tafel- und Wirtschaftssorte für alle Haushaltszwecke: Konserve, Saft, Dörrobst

Besonderheiten: Baum recht gesund aber leider relativ schorfanfällig daher Schorflagen meiden!

ZUCKERBIRNE/SALZBURGER BIRNE

Herbstbirne

Herkunft: unbekannt, vermutlich vor 1700

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt bis rauh, Fruchtfleisch grob, saftreich, halbschmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: sehr anpassungsfähig, sowohl in trockenen heißen als auch in rauen Lagen, eher keine zu feuchten Böden, windfeste Früchte

Eignung: Ernte Mitte August – Anfang September, 3 – 4 Wochen lagerbar, sehr gute Tafel-und Wirtschaftssorte

Besonderheiten: Baum sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, österreichische Lokalsorte

PALABIRNE / SOMMERAPOTHEKERBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: wahrscheinlich Asien, seit über 400 Jahren in Europa, noch verbreitet in Südtirol/Vinschgau

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, etwas knubbelig, Fruchtfleisch äußerst aromatisch, sehr reiche gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe

Boden/Klima: äußerst frosthart und robust

Eignung: Ernte Ende September, nur kurz lagerfähig, vor allem ausgezeichnete Dörrbirne, regionale Spezialitäten in Südtirol (Birnenbrot)

Besonderheiten: Bäume können uralt werden

SÜLIBRNE

Herbstbirne

Herkunft: vermutlich Schweiz, sehr alt

Fruchtbeschreibung: Kleine, kegelförmige, grünelbe, bei zunehmender Reife dunkelgelbe Früchte mit gelbweißem, grobkörnigem und saftigem Fruchtfleisch

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Ende Oktober, zum Brennen und für Most gleichermaßen geeignet

Besonderheiten: Widerstandsfähige Sorte, für den landschaftsprägenden Anbau, ergibt mächtige Bäume, die ein hohes Alter erreichen

CHAMPION/MEISTERQUITTE

Birnenquitte

Herkunft: USA 1874

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, dünnschalig, behaart, ausgeprägter Quittenduft, kocht sich zitronengelb

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche, kommt auch in hohen Lagen gut zurecht

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig bis November

Besonderheiten: ideale Verwertungsfrucht mit angenehmem Edelaroma

LESKOVAC

Apfelquitte

Herkunft: Serbien um 1890

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, rundlich, goldgelb mit grünlichen Streifen, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich, für rauere Lagen geeignet

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsfrucht, hellhochend

Besonderheiten: Holz frosthart, kleinlaubig

CYDOPOM

Apfelquitte

Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim

Fruchtbeschreibung: apfelförmig, leuchtend gelb, ohne innere Verbräunung, angenehm süß-säuerlich, intensives Quittenaroma

Boden/Klima: anspruchslos

Eignung: relativ früh blühend, früh reifend

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Feuerbrand, resistent gegen Blattfleckenkrankheit

CYDORA ROBUSTA

Apfelquitte

Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim 1988

Fruchtbeschreibung: groß, apfel bis zitronenförmig, leuchtendgelb, wenig befilzt, Fruchtfleisch cremegelb fest aromatisch, wenig Steinzellenbildung

Boden/Klima: besonders robust und reichtragend

Eignung: Ernte Oktober, vielseitig verwertbar, auch als Brennfrucht

Besonderheiten: hohtolerant gegen Feuerbrand und Mehltau, resistent gegen Blattfleckenkrankheit, zeigt keine Fleischverbräunungen, sicher eine der besten Quittensorten!

ZWETSCHGEN

KIRSCHEN

PFIRSICHE

U.A.

LÖHRPFLAUME

Mirabelle

Herkunft: Schweiz um 1900

Fruchtbeschreibung: klein, rot-violett, süß, außerordentliches Aroma

Boden/Klima: nicht besonders anspruchsvoll, gut für Höhenlagen geeignet

Eignung: begehrte bukettreiche Brennfrucht, auch bei Frischverzehr direkt vom Baum köstlich

Besonderheiten: scharkaresitent, äußerst robust, braucht andere Zwetschge zur Befruchtung

GRAF ALTANS RENEKLODE

Blaurote Reneklude

Herkunft: Böhmen um 1855

Fruchtbeschreibung: rundlich, blaurote stark bereifte Schale, festes saftreiches süß-säuerliches Fruchtfleisch, ausgezeichnet gewürzt, nicht immer gut steinlösend

Boden/Klima: geringe Bodenansprüche, geschützte Lagen für gute Fruchtqualität

Eignung: Ernte Ende August – Anfang September, Frischverzehr und Verarbeitung

Besonderheiten: kräftig wachsend, moniliaanfällig, scharkatolerant

APRISALI

Pflaumen-Aprikose

Herkunft: Sämling von Wangenheims Zwetschge

Fruchtbeschreibung: Große, dunkelrote Früchte mit saftig, rotem Fruchtfleisch, aprikosenartiges Aroma

Boden/Klima: durchlässiger Boden, dann auch für Höhenlagen

Eignung: Ernte Juli, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: schwach wachsend, moniliafest

HENGSTPFLAUME

Zwetschge

Herkunft: alte Lokalsorte aus Baden Württemberg, im Allgäu noch verstreut vorkommend

Fruchtbeschreibung: sehr groß, rotblau, einzigartig aromatisch

Boden/Klima: robust

Eignung: Ernte August, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: stark wachsend, mittlerweile äußerst selten

HAUSZWETSCHGE

Echte Zwetschge

Herkunft: vermutlich aus Westasien, seit mind. 500 Jahren in Europa

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, dunkelblau – schwarzdunkelblau, säuerlich-süß, würzig

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: spät reifend (September), Frischverzehr, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: spätblühend, selbstfruchtbar

SCHÖNBERGER Zwetschge

Herkunft: Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: relativ große blau-rote Früchte, gelbes aromatisches Fruchtfleisch, lösen gut vom Stein

Boden/Klima: keine besonderen Bedürfnisse, humoser Boden von Vorteil, auch für rauere Standorte

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr & Verarbeitung

Besonderheiten: selbstfruchtbar, „große Hauszwetschge“

TOP Zwetschge

Herkunft: Geisenheim/Deutschland 1993

Fruchtbeschreibung: stahlblaue rundliche Frucht mit gelb-orangen Fruchtfleisch, gut steinlösend

Boden/Klima: nicht zu trockene Böden, humose Böden von Vorteil

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Oktober

Besonderheiten: mittelspäte sehr robuste Blüte, selbstfruchtbar, Scharka-fruchtto-
lerant, gering monilia-anfällig

BURLAT

Herzkirsche

Herkunft: Südfrankreich um 1915

Fruchtbeschreibung: mittelgroße süße Früchte

Boden/Klima: guter humoser Boden von Vorteil

Eignung: Reife 1. – 2. KW (Ende 05 – Anfang 06), Frischverzehr

Besonderheiten: sehr frühe Reife, selbststeril

ST. VEITER PELZKIRSCHEN

Süßkirsche

Herkunft: Pongau/Salzburger Land

Fruchtbeschreibung: groß, dunkelbraun-rot, herzförmig, dunkelrotes extraktreiches Fruchtfleisch

Boden/Klima: gut angepasst an Gebirgslagen

Eignung: Reife 3. - 4. Kirschwoche, Marktfrucht, Einmachkirsche

Besonderheiten: platzt auch in regenreichen Regionen dank weicher Schale nicht auf, Name Pelzkirsche kommt von „auf-pelzen“ = veredeln

SCHNEIDERS SPÄTE

Schwarze Knorpelkirsche

Herkunft: Guben/Deutschland um 1850

Fruchtbeschreibung: sehr große Kirsche, rotbraun-schwarzbraun, knackendes saftig süß-säuerliches Aroma

Boden/Klima: günstig sind gut fruchtbare nicht zu verdichtete Böden, auch für windoffene Höhenlagen

Eignung: Reife 6. – 7. KW, Tafelfrucht und alle Verarbeitungszwecke

Besonderheiten: mittelspäte – späte Blüte, platzfest

ROTE SPÄTERNTE

Knorpelkirsche

Herkunft: Zufallssämling Bayern um 1950

Fruchtbeschreibung: sehr klein, Wildkirscharoma!

Boden/Klima: anspruchslos, sehr frosthart und gesund, auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte 10. - 12. Kirschenwoche, ca. Sept. (madenfrei!)

Besonderheiten: extrem spät reifend, Wildkirscharoma

KORDIA

Knorpelkirsche

Herkunft: Zufallssämling Tschechien um 1960

Fruchtbeschreibung: groß, herzförmig, Fruchtfleisch fest, knackig, sehr saftig, sehr süß, angenehme Säure

Boden/Klima: anspruchslos, auch noch in Höhenlagen

Eignung: Reife ab 6. Kirschose, ausgezeichnete Tafelfrucht, auch zur Verwertung

Besonderheiten: platzfeste Früchte, früher regelmäßiger Ertrag, spätfrostgefährdet, benötigt Befruchter

KASSINS FRÜHE

Schwarze Herzkirsche

Herkunft: Zufallssämling 1868 Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, stumpfherzförmig, Schale dunkelbraunschwarzrot, Fruchtfleisch weich, saftig, sehr feiner Geschmack, gut steinlösend

Boden/Klima: wärmere sandige Böden & eher geschütztere Lagen

Eignung: Tafelobst, früher Ertragsbeginn, regelmäßig sicherer Ertrag

Besonderheiten: Blüte recht widerstandsfähig gegen Spätfröste, benötigt Befruchtungspartner

SCHWÄBISCHE WEINWEICHSEL

Sauerkirsche

Herkunft: Baden Württemberg (Dillingen) vor 1800

Fruchtbeschreibung: klein-mittelgroß, hellrot, aromatisch, sehr sauer, blutet nicht, sehr gesund, viele Antioxidantien

Boden/Klima: anspruchslos, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Reife 5. - 6. Kirschwoche, vielseitig verwertbar: Kirschwein, Saft, Marmeladen, Konserven

Besonderheiten: selbstfruchtbar, gesund, starkwachsend

KORÖSZER WEICHSEL

Sauerkirsche

Herkunft: Ungarn um 1925

Fruchtbeschreibung: mittel-großfruchtig, dunkelrot-rotbraun, rotes festes Fleisch, sehr angenehmes Zucker-Säure Verhältnis, löst schlecht vom Stiel

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen und warme und leichte Böden, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Reife Mitte – Ende Juli, Frischverzehr, Kuchenbelag, Konserve

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte, sehr wohlschmeckend, selbststeril, auch Süßkirschen als Befruchter geeignet

PROSKAUER

Weingarten-Pfirsich

Herkunft: alte schlesische Sorte (1871)

Fruchtbeschreibung: goldgelb, saftig, süß, aromatisch, mittelstarke Behaarung, gut steinlösend

Boden/Klima: noch gut in Höhenlagen, da spätblühend

Eignung: Ernte September, v.a. Frischverzehr, relativ lange lagerfähig

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit

STEIRISCHER WEINGARTENPFIRSICH

Weingarten-Pfirsich

Herkunft: Steiermark

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, rote Backe, saftig, ausgesprochen aromatisch, rel. stark behaart

Boden/Klima: robust, noch in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit da starkwachsend

WILDOBST/ NUSSOBST

BURSINKA

Frucht-Eberesche

Herkunft: russische Kreuzung um 1915 (Aronia x Sorbus)

Fruchtbeschreibung: attraktiv rote Früchte, herb-süße Beeren in Dolden

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte September, Naschfrucht, Verarbeitung, z.B. Marmelade, Vogelnährgehölze

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, ca. 4m hoch werdend

BOUCHE DE BETIZAK

Maroni/Edelkastanie

Herkunft: Frankreich 1962

Beschreibung: mittelstark kompakt wachsend (6 – 8m), große Früchte

Boden/Klima: leicht saurer sandig-lehmiger Boden, späte Blüte daher keine Gefahr der Spätfrostschäden, auch für Höhenlagen geeignet, Frostsinken meiden

Eignung: ausgezeichneter Geschmack, regelmäßiger hoher Ertrag, europ. Hauptorte

Besonderheiten: resistent gegen Gallwespen, 2. Sorte für Befruchtung ideal

GEISENHEIM 120

Walnuss

Herkunft: Geisenheim/Deutschland

Fruchtbeschreibung: große – sehr große Frucht, löst sich gut aus Schale

Boden/Klima: später Austrieb dadurch kaum spätfrostgefährdet, Staunässe vermeiden, leicht alkalische Böden optimal

Eignung: Reife Anfang Oktober

Besonderheiten: benötigt Befruchtersorte, großer Baum 100m², praktisch für alle Lagen geeignet

AZAROLAPFEL BIANCO

Welsche Mispel

Herkunft: Südeuropa, Nordafrika

Beschreibung: helle süß-säuerliche Früchte (2-3cm), unbedornter Großstrauch oder Baum, Endhöhe bis 10m

Boden/Klima: sonnige Lage, anspruchslos

Eignung: Frischverzehr oder Verarbeitung, Ernte August - September

Besonderheiten: kaum Pflege notwendig

BEERENOBST

STANZA

Rote Johannisbeere

Fruchtbeschreibung: große feste dunkelrote Früchte, lange Haltbarkeit

Boden/Klima: anspruchslos, sehr winterhart, genügend Feuchtigkeit

Eignung: mittelfrühe Sorte (ab Ende Juni), leicht pflückbar

Besonderheiten: gute Verarbeitungsfrucht, auch gut für Hecken-Mischpflanzungen geeignet

HEINEMANNS ROTE SPÄTLESE

Rote Johannisbeere

Fruchtbeschreibung: süß-säuerliche Früchte an langen Trauben

Boden/Klima: späte Blüte, anspruchslos

Eignung: Ernte sehr spät (Anfang August - September)

Besonderheiten: hohe, regelmäßige Erträge

SILVERGIESTERS SCHWARZE

schwarze Johannisbeere/Cassis

Herkunft: NL 1926

Beschreibung: große aromatische Beeren an mittellangen recht dicht besetzten Trieben

Boden/Klima: sonnige Lage

Eignung: relativ wenig Säure, daher sehr gut zum Frischverzehr geeignet

Besonderheiten: starker Wuchs, sehr gut zur Heckenerziehung

JOSTABEERE

Kreuzung schwarze Joha x Stachelbeere

Herkunft: Deutschland 1977

Beschreibung: mittelgroße dunkle Früchte, süß-aromatisch, starker sparriger Wuchs, stachellos

Boden/Klima: sonniger – halbschattiger Standort, sonst anspruchslos

Eignung: Reifezeit Juni – Juli, gut zum Frischverzehr aber auch zur Verarbeitung, langfristiges Einfrieren ohne Qualitätsverlust möglich

Besonderheiten: robust gegenüber Krankheiten

ARONIA VIKING

Apfelbeere

Herkunft: Finnland 1970er Jahre

Beschreibung: Wuchs aufrecht strauchartig, bis 2m, Früchte klein, reichtragend

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr zu herb

Besonderheiten: rot austreibend, schöne facettenreiche Herbstfärbung, Vogel-nährgehölz

ARONIA ARON

Apfelbeere

Herkunft: Dänemark

Beschreibung: Wuchs aufrecht strauchartig, bis 2m, leicht überhängend, kann Ausläufer bilden

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr zu herb

Besonderheiten: schöne facettenreiche Herbstfärbung, Vogelnährgehölz

SCHWARZE HONIGBEERE

Oregon Stachelbeere

Herkunft: Nordamerika, Wildform

Beschreibung: etwas sparriger Strauch, bis 3m hoch, bestachelt, Blüten in wenigblütigen, kurzen Trauben, wie kleinere dunkle Stachelbeeren

Boden/Klima: normaler Gartenboden, sonnig – halbschattig, platzbedürftig

Eignung: Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: seltenes anspruchsloses Wildgehölz

Herkunft:

Fruchtbeschreibung:

Boden/Klima:

Eignung:

Besonderheiten: